

ORIGINALE 2022 – Presstext (274 Wörter, Abdruck frei)

Kunst Hand Werk Design – ausgezeichnetes Kunsthandwerk Ein halbes Dutzend wird nun voll: 6 JAHRE ORIGINALE

Im sechsten Jahr hat sich die ORIGINALE als erfolgreiche Verkaufsmesse für exzellentes zeitgenössisches Kunsthandwerk und Angewandte Kunst wie auch als Treffpunkt für fachkundiges Publikum und Gestalter etabliert. Ausgewählte Werkstätten und neue Ausstellerinnen und Aussteller bieten Anlass zu angeregten Gesprächen und ein breites Angebot an Exponaten zu erwerben.

Der virtuose Feintäschner Ulrich Czerny näht seine preisgekrönten Lederarbeiten ausschließlich von Hand. Dies verleiht seinen hervorragend gestalteten Taschen und Geldbörsen eine besondere Handschrift und Qualität. Mehrfach ausgezeichnet sind ebenso die grafisch gefassten Gefäße der Keramikerin und Grafikerin Mi Sook Hwang. In ihrer Ausstellung mit dem Titel „Fläche und Linie“ im Keramikmuseum Staufen überzeugte sie mit dem feinen Spiel von Formcharakteren und Proportionen. Stilistisch aus einem anderen Jahrhundert und dennoch nicht aus der Zeit gefallen wirken die Hüte der Modistin Antje Heitzler. Als leidenschaftliche Handwerkerin hat sie ein besonderes Gespür für die individuelle Anfertigung. Einen ausgeprägt nachhaltigen Aspekt zeigt die Arbeitsweise der Textilkünstlerin Gudrun Rübemann. Die Verwendung von alten Stoffen ist für sie jedoch nicht schlicht „Upcycling“ sondern eine Quelle der Inspiration. Auch ein eher kühler Werkstoff bietet diese Möglichkeit: Die aus Edelstahl gefertigten Servierschalen des finnischen Designers Juha Luukkonen vermitteln eine sehr poetische Anmutung und spielerische Leichtigkeit. Exemplarisch steht diese Aufzählung für die Vielfalt der vertretenden Werkstätten, die ihre Originale im Spannungsfeld von Kunst, Handwerk und Design schaffen.

Ausgezeichnetes Kunsthandwerk der aktuellen Landesausstellung „Staatspreis Gestaltung Kunst Handwerk“ Baden-Württemberg ist auf der ORIGINALE mehrfach vertreten. Die Förderpreisträgerin Franziska Wentz zeigt Flechtwerk zwischen Design und Kunst. Den verborgenen Klang im Stein erforscht der Bildhauer und Träger des Handwerkspreises Philipp Friedrich in seinen Objekten. Der für einen Staatspreis nominierte Schmuckgestalter Tobias Dingler widmet sich in seinen neuen Arbeiten der Tischkultur.

AUF EINEN BLICK

DIE DATEN

ORIGINALE 2022 | Forum Merzhausen | Dorfstraße 1 | 79249 Merzhausen | 7. – 9. Oktober 2022 | Fr. 19 – 22 h, Sa. 10 – 19 h, So. 10 – 17 h | www.originale-freiburg.de
Eintritt: Tageskarte € 5,- | BZ-Card-Inhaber und eine Begleitperson erhalten 20% Rabatt |

Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt

DIE VERANSTALTER

FORUM design & handwerk

Das FORUM design & handwerk vertritt als regionale Gruppe im Raum Freiburg und Südbaden den Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e.V. (BdK). Das FORUM erarbeitet Strategien und Konzepte, die Angewandte Kunst in das kulturelle Leben der Region einzubinden.

KONTAKT

FORUM design & handwerk, c/o Tobias Dingler, Obere Schneebergstraße 25, 79111 Freiburg, tobias.dingler@t-online.de

PARTNER

Handwerkskammer Freiburg

Künstlerprofile „Ausgezeichnetes Kunsthandwerk“

(Bild: Franziska Wentz_Flechtwerk Mae_Foto Katharina Fast)

Treffend bezeichnet die Förderpreisträgerin Franziska Wentz, Bernadette Design, ihre Arbeiten als Schnittstelle zwischen Design und Kunst. Ihre organisch anmutenden aus Rattan geflochtenen Leuchten könnten von Wollen, Korallen oder Steinformen inspiriert sein, in der Leichtigkeit ihres kunstvollen Flechtwerks erzählen sie eher von ineinander verwachsenen Ästen oder einem Vogelnest. Als Leuchten schweben diese Kunstwerke im Raum und zaubern geheimnisvolle Schattenspiele an die Decke und Wände.

(Bild: Philipp Friedrich _Stonedrop_ Foto Astrid Birgit Mueller)

Den verborgenen Klang erforscht der Bildhauer Philipp Friedrich in dem meist eher als stumm bezeichneten Material Stein. Seine klingenden Objekte begeistern durch ihre konsequente Formsprache und verzaubern durch sphärische Klänge, welche durch Berührung mit den Händen entstehen.

(Bild: Tobias Dingler_Servierschale für Kräuter_Foto T Dingler)

In seinen neuen Arbeiten widmet sich der für einen Staatspreis nominierte Schmuckgestalter Tobias Dingler aus Freiburg der Tischkultur. Die in der japanischen Schmiedetechnik Mokume Gane gefertigte Gewürzschale zelebriert den Vorgang des Hinzufügens frischer Kräuter zu einem Moment höchster Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Es geht weniger um "Nachwürzen als um die respektvolle Wahrnehmung der sorgfältig zubereiteten Speisen.